

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Soziologie
 BA Soziologie, Wintersemester 2015/16
 Modul KF2/KF6 und BF2/BF4

Einführung in die Kultursoziologie

Prof. Dr. Gunnar Otte

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Forum Universitatis, HS16

Korrespondenz: gunnar.otte@uni-mainz.de, Tel. (06131) 3922796,
 Georg Forster-Gebäude, Raum 03.409 (Sprechzeit Do. 14.00-15.00)

Veranstaltungsplan

Vorlesung	Übung*
20.10.2014 Einführung und Organisation	Einführung und Organisation
27.10. Kulturbegriff und Konzeptionen der Kultursoziologie	Wimmer (1996)
TEIL I: WERTE, NORMEN UND EINSTELLUNGEN	
3.11. Kulturelle Werte	Gerhards (2010)
10.11. Modernisierung und Wertewandel	Hitlin & Piliavin (2004)
17.11. Soziale Normen	Inglehart (2008)
24.11. Einstellungen	Popitz (2006)
TEIL II: SYMBOLISCHE GRENZEN UND STATUSHIERARCHIEN	
1.12. Soziale Praktiken und Lebensstile	Kroneberg (2012)
8.12. Symbolische Grenzziehungen und Distinktion	Bourdieu (1982)
15.12. Wandel von Statushierarchien	Lamont (1996)
5.1. Moden	Peterson (1990)
12.1. Subkulturen und Szenen	Salganik & Watts (2009)
TEIL III: VERGLEICH UND TRANSNATIONALISIERUNG VON KULTUREN	
19.1. Kulturvergleich	Fine & Kleinman (1979)
26.1. Transnationalisierung von Kultur	Seipel & Rippl (2013)
2.2. Resümee und Klausurvorbereitung	Meyer et al. (2005)
17.2. (14.15-15.00 Uhr) Klausur	

*Hinweis: Die Übungstexte vertiefen jeweils die Vorlesung der Vorwoche.

Veranstaltungsrelevanz

Im Modul „Gegenstandsbezogene Soziologien“ wird in jedem Wintersemester die Einführung in die Kulturosoziologie angeboten. Ein Vertiefungsseminar (Modul KF8) wird im folgenden Sommersemester angeboten und ein weiteres ist für das Wintersemester 2016/17 geplant.

Die Kulturosoziologie ist ein ausuferndes, recht diffuses Forschungsgebiet, das hier nicht in seiner Gänze präsentiert werden kann. Die Vorlesung geht von einem strukturell-individualistisch geprägten Kulturkonzept aus, das Kultur als personengebundene Kategorie versteht (in Form von Werten, Einstellungen, Symboldeutungen und Praktiken) und mit der gesellschaftlichen Makroebene verbindet (in Form von institutionellen Ordnungen, Gruppen- und Hierarchiebildungen, Werte- und Lebensstilverteilungen). Da der Kulturbegriff komplementär zum Sozialstrukturbegriff verwendet wird, ist die Veranstaltung mit dem Modul „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“ verzahnt. Entsprechende Vorkenntnisse sind von Vorteil, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Modulprüfung und Leistungspunkte

In der Veranstaltung können 5 Leistungspunkte erworben werden. Der Vorlesung sind 3 LP zugeordnet, die an das Bestehen der abschließenden Klausur gebunden sind. Es handelt sich um eine 45-minütige Klausur, in der zwei von drei Fragen zu bearbeiten sind. Der Vorlesung ist eine begleitende Übung zugeordnet, in der 2 LP für die wöchentliche Textlektüre, die aktive Mitarbeit und die Anfertigung von vier Lesetagebüchern und eines Essays vergeben werden. Die Note ergibt sich allein aus der in der Klausur erzielten Leistung. Klausurrelevant sind der Stoff der Vorlesung und die Inhalte der Übungstexte.

Für den Erwerb der 5 Leistungspunkte ist ein Arbeitsaufwand von 150 Stunden vorgesehen. Dieser verteilt sich wie folgt über das Semester bzw. eine typische Woche.

Lehrform	Arbeitsleistung	Stunden/Semester	Stunden/Woche
VL	Vorlesungsbesuch	30	2
	Vor- und Nachbereitung	15	1
	Klausurvorbereitung	30	(2 bzw. <i>en bloc</i> vor der Klausur)
ÜB	Übungsbesuch	15	1
	Textlektüre	30	2
	Lesetagebücher und Essay	30	2
Summe		150	10

Übungen

Der wöchentliche Besuch einer der vier identischen Übungen ist obligatorisch. Die Übungen sind als Lektürekurs angelegt: Die Teilnehmer lesen und diskutieren zur Vertiefung der Vorlesung theoretische und empirische Texte der Kulturosoziologie. Die Vergabe der Leistungspunkte ist daran gebunden, dass Sie regelmäßig aktiv mitarbeiten und die Lesetagebücher und den Essay verfassen. Diese werden als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet.

Übung	Veranstaltungsleitung	Termin	Raum
A	Matthias Lehmann	Mi. 12.15-13.00	GFG 01-721
B	Matthias Lehmann	Mi. 13.00-13.45	GFG 01-721
C	Matthias Lehmann	Mi. 16.15-17.00	GFG 01-721
D	Matthias Lehmann	Mi. 17.00-17.45	Entfällt vermutlich

Literatur

- Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M., S. 211-219 und 277-311.
- Fine, Gary Alan und Sherryl Kleinman (1979): Rethinking Subculture: An Interactionist Analysis. In: *American Journal of Sociology* 85: 1-20.
- Gerhards, Jürgen (2010): Kultursoziologie diesseits des „Cultural Turn“. In: Monika Wohlrab-Sahr (Hg.): *Kultursoziologie. Paradigmen – Methoden – Fragestellungen*. Wiesbaden: VS, S. 277-308.
- Hitlin, Steven und Jane Allyn Piliavin (2004): Values. Reviving a Dormant Concept. In: *Annual Review of Sociology* 30: 359-393.
- Inglehart, Ronald F. (2008): Changing Values among Western Publics from 1970 to 2006. In: *West European Politics* 31 (1-2): 130-146.
- Kroneberg, Clemens (2012): Die Rettung von Juden im Zweiten Weltkrieg. Eine handlungstheoretische und empirische Analyse. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 64: 37-65.
- Lamont, Michèle (1996): Das Wesen der Tugend. Symbolische Grenzen in der französischen und amerikanischen oberen Mittelklasse. In: *Berliner Journal für Soziologie* 6: 15-31.
- Meyer, John W., John Boli, George M. Thomas und Francisco O. Ramirez (2005): Die Weltgesellschaft und der Nationalstaat. In: John W. Meyer: *Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 85-132 (Auszüge).
- Peterson, Richard A. (1990): Why 1955? Explaining the Advent of Rock Music. In: *Popular Music* 9: 97-116.
- Popitz, Heinrich (2006 [1980]): Verhaltensorientierung und Verhaltensnormierung. In: ders.: *Soziale Normen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 76-93.
- Salganik, Matthew J. und Duncan J. Watts (2009): Social Influence. The Puzzling Nature of Success in Cultural Markets. In: Peter Hedström und Peter Bearman (Hg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford: Oxford University Press, S. 315-341.
- Seipel, Christian und Susanne Rippl (2013): Grundlegende Probleme des empirischen Kulturvergleichs. Ein problemorientierter Überblick über aktuelle Diskussionen. In: *Berliner Journal für Soziologie* 23: 257-286.
- Wimmer, Andreas (1996): Kultur. Zur Reformulierung eines ethnologischen Grundbegriffs. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 48: 401-425.